

## **Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt trägt Herr Pflüger (Amt 37) in Vertretung für Herrn Maxeiner vor.

Rm Biebricher führt nach Vorstellung der Unterrichtsvorlage zunächst an, dass er die Entwicklungen seit 2017 als erfreulich betrachtet. Er führt weiter aus, dass zwar die Sportvereine in Stadtteilen mit hohem Migrationshintergrund stark frequentiert seien, die freiwilligen Feuerwehren jedoch nicht. Als Beispiel nennt dieser die Stadtteile Lützel und Neuendorf. Rm Biebricher stellt daher in Frage, ob man hier nicht stärkere Kampagnen durchführen solle.

Frau Bürgermeisterin Mohrs legt diesbezüglich dar, dass es in den genannten Stadtteilen keine freiwilligen Feuerwehren gäbe. Im Stadtteil Karthause jedoch gelänge die Integration gut.

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN begrüßt ebenfalls die Entwicklungen. Unter Bezugnahme auf Seite zwei der Vorlage, in welcher aufgeführt ist, dass von 304 Personen nur 20 weiblich sind, fragt die Fraktion an, ob hier nicht verstärkt Werbung gemacht werden könne. Gegebenenfalls auch über die Jugendfeuerwehr.

Frau Bürgermeisterin Mohrs führt diesbezüglich an, dass die Feuerwache der Karthause dafür ein gutes Beispiel sei. Im Allgemeinen merkt Frau Bürgermeisterin Mohrs an, dass auch die 24/7 Dienste der Grund für die genannte personelle Zusammensetzung sein können. Die Lage bei der Berufsfeuerwehr ist dahingehend generell schwierig. Derzeit befindet sich dort lediglich eine Frau in der Ausbildung.